

## Ulmer Börsenforum besucht Stuttgarter Börse

Wie muss man sich eigentlich eine Börse vorstellen? Knapp 15 Teilnehmer einer Exkursion des Ulmer Börsenforums wollten es genau wissen. Gemeinsam reisen die Mitglieder nach Stuttgart, um dort Deutschlands zweitgrößten Parketthandelsplatz zu besuchen. Dort lernten sie den Alltag eines Börsenhändlers kennen, verglichen verschiedene Anlageformen und trafen Holger Scholze, den Börsenreporter von NTV.

MARCEL MOSER

Ulm / Stuttgart. Mit dem Zug reist die Gruppe des Ulmer Börsenforums am Morgen des 26.11. 2008 nach Stuttgart. Viele der Teilnehmer sind Studenten der Wirtschaftswissenschaften, ein paar studieren Wirtschaftsmathematik. Sie alle sind interessiert in die Börse und meist beim aktuellen Börsenspiels des Vereins dabei. Wie es an einem richtigen Handelsplatz zugeht, möchten sie nun aus erster Hand erleben.

Kennt man die Fernsehbilder der Börsen, muss man sich diese chaotisch vorstellen. Menschen rennen wild um her, Papiere fliegen, es ist laut. Ganz anders ist der Eindruck der Studenten, als sie im Stuttgarter Börsengebäude ankommen. Von einer Galerie aus blicken sie auf die Arbeitsplätze der Händler hinab, die entspannt vor ihren Rechnern sitzen. Fünf Reihen von verbundenen Arbeitsplätzen ziehen sich waagrecht durch den Raum, in dem bei voller Auslastung 80 Händler arbeiten. Jeder von ihnen sitzt vor sechs bis acht Computerbildschirmen, auf denen er Kurse verfolgt und Angebots- und Nachfragelisten zum Ausgleich bringt. Gemächlich klicken die Händler,



unterhalten sich zu Weilen und verfolgen Neuigkeiten auf Nachrichtensendern. "Ihr seht eben immer nur die Bilder der Stresstage.", meint die Börsenmitarbeiterin Susanne Datan, welche die Gruppe durchs Gebäude führt. "Solange es keine größeren DAX-Sprünge gibt, läuft alles in geordneten Bahnen." Zudem,

fliegende Papiere gibt es schon lange nicht mehr. Dies ist ein Relikt aus der Zeit des Zurufhandels, als sich Anbieter und Nachfrage verbal auf ein Geschäft einigten. Heute läuft alles über elektronische Systeme, die Ruhe in den Börsenalltag bringen.

In einer Präsentation zeigt Datan den Besuchern die Geschichte der Börse und erklärt, die Besonderheiten des Stuttgarter Handelsplatzes. In Deutschland ist er der größte Handelsplatz für derivative Wertpapiere und der zweitgrößte deutsche Parketthandel überhaupt, nach Frankfurt. Da wie zwischen Unternehmen große Konkurrenz um die Kunden herrscht, muss sich jede Börse durch spezielle Angebote hervorheben. In Stuttgart ist dies zum Beispiel der Spreadlose Handel. Die Preisspanne zwischen dem höheren Brief- (Angebot am Markt) und dem niedrigeren Geldkurs (Nachfrage am Markt) wird zusammengelegt, um so einen einheitlichen Preis für Käufer und Verkäufer zu schaffen, der beide Seiten begünstigt. Ein weiterer Vorteil ist das Best-Price-Prinzip der Stuttgarter für den Handel von MDAX, SDAX und TecDAX Aktien. Zur Haupthandelszeit wird jedes betreffende

Wertpapier mindestens einen Cent besser gehandelt, als auf der Frankfurter Online-Handelsplattform Xetra. Die Studenten hören gespannt. Einen Gast begeistert dies so, dass er sich sofort über ein für ihn passendes Derivat beraten lassen möchte.

Mitten im Vortrag stürmt Holger Scholze von NTV das Zimmer. "Schnell kommt mit, ihr dürft meine Sendung live verfolgen.", lockt er die Ulmer Studenten. Auf der Besuchergalerie oberhalb des Handelssaals hatte ihn einer der Besucher entdeckt und angesprochen und so den Kontakt zum Börsenreporter hergestellt. Jetzt war er zur Gruppe zurückgekommen, um ihnen seinen Geschäftsalltag zu zeigen. Seitlich des Eingangsbereichs, etwas oberhalb des Handelssaal, befindet sich sein Studio, das gerade genug Platz für Scholze und Kameramann bietet. Ausrüstung, Leuchten und Kabel füllen es auf, dazwischen befindet sich ein kleiner Tisch mit einem Computer, an dem Scholze seine Moderation macht. "Hallo, willkommen bei den EUWAX-Trends", begrüßt er seine Zuschauer. "Heute ist das Rohöl unser Thema."

Mit vielen neuen Eindrücken beenden die Studenten schließlich ihren Tag an der Stuttgarter Börse. Zum Abschluss geht es noch auf den Weihnachtsmarkt, um eine Kleinigkeit zu essen und zu trinken. Holger Scholze ist auch dabei, er hat sich schon mit der Gruppe angefreundet.